

Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie

Herausgegeben vom Vorstand der WissHom, Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt).
Redaktion: Gerhard Bleul

WissHom
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie
Scientific Society for Homeopathy

Kongressankündigung

ICE 19 – 21. bis 23. November 2019



► Abb. 1

Die Forschung in der Homöopathie ist vielfältig und fundiert, anders als Kritiker behaupten. Ihr hohes Niveau wird auf diesem Kongress gezeigt. 19 Forschende und Praktiker/innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum präsentieren ihre Arbeiten. Sie stellen den aktuellen Stand der Forschung und die Umsetzung in der Praxis dar und geben einen Ausblick auf die Zukunft unserer Wissenschaft. Auch die Veterinärhomöopathie wird berücksichtigt.

Workshops befassen sich unter anderem mit der Studienplanung in der Versorgungsforschung und dem vielversprechenden Studiendesign der pragmatisch-kontrollierten Studien. Auch für Dozierende und praktisch Tätige wird es Arbeitsgruppen geben.

Die Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie hat hier ein besonderes Kongressprogramm zusammengestellt. Wir wünschen uns eine Ausstrahlung auf die homöopathische Praxis und eine spürbare Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Das Programm im Überblick

- **Diana Steinmann, Irene Schlingensiepen-Brysch:** Warum brauchen wir Forschung in der Homöopathie?
- **Stephan Baumgartner:** Homöopathische Grundlagenforschung: Nützt sie Mensch und Tier?
- **Petra Weiermayer:** Antibiotika-Ersatz und ökologische Aspekte homöopathischer Forschung in der Tiermedizin, gesetzliche Lage der Veterinärhomöopathie
- **Liesbeth Ellinger:** Die Eignung von Nutztieren für die homöopathische Forschung
- **Curt Kösters:** Studie der Charité zur Kosteneffektivität – Stärken und Schwächen
- **Klaus von Ammon:** Wie sinnvoll sind heute Beobachtungs- und Kohortenstudien für die Homöopathie?
- **Michael Frass:** Explanatorische versus pragmatische klinische Studien: Was bringt uns mehr in der Homöopathie?
- **Franz Porzolt:** Pragmatic Controlled Trials
- **Andreas Holling:** Homöopathische Forschung für das Vorgehen in der Praxis
- **Michael Schreiner:** Praxisstudie Otitis media
- **Michael Teut:** Beitrag der Homöopathie zur Vorbeugung von Antibiotika-Resistenzen
- **Jörg Wichmann:** Dokumentation und Publikation von homöopathischen Arzneimittelprüfungen
- **Petra Klement:** Evidenz und Forschung in der Homöopathie aus Sicht eines Arzneimittelherstellers
- **Susann Buchheim:** Unerwünschte Arzneimittelwirkungen in der „Homöopathie“ – Abgrenzung zu echten pharmakologischen (Neben-)Wirkungen – Was ist unerwünscht und warum?
- **Jens Behnke:** Meta-Analysen in der klinischen Forschung zur Homöopathie
- **Susanne Ulbrich Zürni:** Guidelines und Empfehlungen für eine qualitativ hochwertige Homöopathie-Forschung
- **Alexander Tournier:** Ist Homöopathie wirklich so wenig plausibel? – Eine Theorie der (physikalischen) Wirkung der Homöopathie
- **Impulsvorträge bzw. Postervorstellungen**
- **Workshops**

Das ausführliche Programm finden Sie auf: www.wisshom.de/index.php?menuid=156

Anmeldung bei Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM), Johannes Benesch, Fachbereich Veranstaltungen

Schlossplatz 5, D – 06366 Köthen (Anhalt)

Fax: 0049 (0)3496 70099 29

E-Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de

Bei Anmeldung bis zum 30.06.2019 wird ein Frühbucherrabatt von ca. 10 % gewährt.

Kurzpräsentationen von Projekten und Arbeitsgruppen

Neben Vorträgen und Seminaren bietet der WissHom-Kongress ICE 19 die Möglichkeit, in Kurzpräsentationen von ca. 5 Minuten (5 Power-Point-Folien) wissenschaftliche Arbeitsgruppen und Forschungsarbeiten vorzustellen, diese mit anderen Kongressteilnehmenden zu diskutieren und Kontakte herzustellen.

Die Präsentationen finden am ersten Kongresstag, 21. November 2019, ab 17 Uhr im Plenum statt.

Handouts zum Thema des Kurzvortrags können für Interessierte bereitgehalten werden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich für die Kurzpräsentation Ihres Projektes / Ihrer Arbeitsgruppe zu bewerben! Reichen Sie dazu bitte ein Abstract Ihres Themas bis zum **31. Juli 2019 in elektronischer Form** beim Koordinationsteam des WissHom-Kongresses ein (E-Mail-Adressen siehe unten).

Folgende Informationen müssen in Ihrer Bewerbung enthalten sein:

- Titel der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe / der Forschungsarbeit
- Abstract (max. 300 Worte)

- Liste der Autoren / Autorinnen (in der Reihenfolge der gewünschten Nennung): Vorname und Name mit akademischem Titel, Ort und ggf. Institution
- E-Mail-Adresse eines Ansprechpartners / einer Ansprechpartnerin

Bis zum **1. September 2018** erhalten Sie eine Nachricht, ob Ihr Vorschlag angenommen wurde.

Für die Koordination des WissHom-Kongresses ICE 19:

- Gerhard Bleul, Sprecher WissHom-Sektion Lehre, E-Mail: post@gerhard-bleul.de
- Dr. med. Stefanie Jahn, Stellvertretende Sprecherin WissHom-Sektion Praxis, E-Mail: stefanie.jahn@naturheiletage.de
- PD Dr. med. Dr. rer. nat. Diana Steinmann, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Strahlentherapie und Spezielle Onkologie, E-Mail: steinmann.diana@mh-hannover.de

Workshop „Guidelines für die Homöopathieforschung“

Guidelines und Empfehlungen für eine qualitativ hochwertige Homöopathieforschung: Internationaler Experten-Workshop am 13. Juni 2019 in London

Dieses Projekt wurde Anfang 2018 von WissHom zusammen mit dem Homeopathy Research Institut (HRI) initiiert und wird von Stephan Baumgartner, Katharina Gaertner, Michael Teut, Alexander Tournier, Klaus von Ammon und Susanne Ulbrich Zürni geleitet. Homöopathie-Stiftung und Robert-Bosch-Stiftung finanzieren das Projekt zu gleichen Teilen.

Ziele sind, für die Bereiche Grundlagenforschung, Systematische Reviews und Metaanalysen, Randomisierte kontrollierte Studien (RCTs), Beobachtungsstudien, Fallstudien sowie Sozioökonomische Studien Guidelines und Empfehlungen für eine qualitativ hochwertige Homöopathieforschung zu erarbeiten und zu etablieren. Für jedes Forschungsdesign werden Open-Access-

Artikel, das heißt frei zugängliche Artikel, veröffentlicht.

In die Guidelines und Empfehlungen sollen Wissen und Erfahrungen der wichtigsten Expertinnen und Experten weltweit einfließen. Zudem sollen sie auf möglichst breite Akzeptanz stoßen. Aus diesem Grund organisieren wir im Vorfeld des HRI-Kongresses Anfang Juni 2019 einen internationalen Workshop und ein Panel mit eingeladenen Expertinnen und Experten. Dort werden wir diskutieren, welche Instrumente für Reviews und Meta-Analysen verwendet werden sollen. Die klinische Evidenz aus allen relevanten Quellen und die Besonderheiten der Homöopathie sollen in geeigneter Weise berücksichtigt werden. Wir werden Entwürfe der Guidelines und Emp-

fehlungen für RCTs, Beobachtungs- und Fallstudien diskutieren. Die Guidelines zur Grundlagenforschung werden im Rahmen des GRI-Meetings (GRI = Groupe International de Recherche sur l'Infinetismal, International Research Group on Very Low Dose and High Dilution Effects) am 12. Juni 2019 erörtert. Die Guidelines zu den sozioökonomischen Studien erarbeiten wir zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir sind überzeugt, dass die „Guidelines und Empfehlungen“ eine wichtige qualitativ hochwertige Grundlage für zukünftige Forschungsprojekte im Bereich der Homöopathie darstellen werden.

Susanne Ulbrich Zürni, Koordinatorin des Projektes

HRI-Kongress London, Juni 2019

Die vierte internationale Konferenz zur Homöopathieforschung

Das Homeopathy Research Institute (HRI) organisiert nach den herausragenden Konferenzen in Barcelona 2013, Rom 2015 und Malta 2017 nun zum vierten Mal vom 14. bis 16. Juni 2019 eine international hochkarätige Konferenz zur Homöopathieforschung in dem geschichtsträchtigen Tower-Hotel in London. Gleichzeitig wird der 10. Geburtstag des HRI gefeiert.

Die Konferenz umfasst erneut Präsentationen zu aktuellen Forschungsprojekten aus den Bereichen klinische Forschung, Grundlagenforschung, Methodik und Arzneimittelprüfungen. Zudem gibt es eine Poster-Ausstellung. Hauptsprecher sind in diesem Jahr Prof. Leoni Bonamin (Universidade Paulista – UNIP, Brazil), Prof. Robert Hahn (Research Director, Södertälje, Sweden), Prof. Vladimir Voeikov (Lomonosov Mos-

cow State University), Dr. Clare Relton (Queen Mary University, London), Dr. Michael Teut (Charité Berlin) sowie Dr. Elizabeth Thompson (Portland Centre for Integrative Medicine, Bristol). Das detaillierte Konferenzprogramm ist zu finden unter www.hrilon2019.org/conference-programme/.

Susanne Ulbrich Zürni, WissHom